

Übernachtung und Frühstücksbuffet einschließlich der Mahlzeiten für die Kinder. Weitere Informationen erteilt das Main-Spessart-Hotel Fürst Scherenberg, 8780 Gemünden, Hofweg 11, Tel. 09351/80040 oder die Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793-339 + -344.

**Wandern ohne Gepäck:** Für Wanderfreunde bietet der staatlich anerkannte Erholungsort Frammersbach im Spessart schon ab DM 350,- einen Leckerbissen: "Wandern ohne Gepäck", sieben Tage lang, und das in der idyllischen Spessart-Landschaft. Organisator ist der Verkehrsverein Frammersbach, Tel. 09355/800 oder 2001. Gerne sendet Ihnen der Verkehrsverein weitere Informationen zu.

**Lustiges Köhlerfest in Frammersbach:** Zum Preis ab DM 119,- gestaltet Ihnen der staatlich anerkannte Erholungsort Frammersbach im Spessart zwei lustige Tage beim Köhlerfest. Ein Film über die Köhlererei im Spessart und das alljährliche Köhlerfest leiten das Programm ein. Wanderungen durch Spessartwald und Festbesuch runden das Programm ab. Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen werden zwei Übernachtungen mit Frühstück, Eintopfessen auf der Hütte, Wanderung, Frühschoppen, Filmvortrag und Eintritt zum Köhlerfest geboten. Main-Spessart, das Idyll im Herzen Deutschlands. Auskunft erteilt der Verkehrsverein Frammersbach, Tel. 09355/800.

**Arbeitszeit "Das Bleihaus" im Germanischen Nationalmuseum:** Zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe veranstaltet der Künstler ANATOL in-Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg vom 22. bis 27. April 1987 eine Arbeitszeit DAS "BLEIHAUS". Der 1931 in Insterburg/Ostpreußen geborene und in Düsseldorf lebende Anatol Herzfeld entwickelte aus dem Beuysschen Kreativitätsbegriff, der jeder menschlichen Tätigkeit die Möglichkeit zuspricht, Kunst zu sein, seine Theorie der Kreativität durch Arbeitszeit. Während der einwöchigen Arbeitszeit wird der Künstler in einem außen mit Walzblei verkleideten Holzhaus sitzen, das vor dem Eingang des Nationalmuseums errichtet wird. In dem fensterlosen Raum werden ein Tisch und ein Stuhl aus dicken Holzbalken stehen, dort wird Anatol an einem Nixdorf-Computer sitzen und zeichnen. Die Zeichnungen, vom Computer farbig in DIN-

A-4-Format ausgedruckt, werden im Bleihaus sowie im Museum gezeigt, zum Teil auch an Besucher verschenkt, die während der täglichen, fünfständigen Arbeitszeit jederzeit Zugang in das Bleihaus haben und dem Künstler bei seiner Arbeit zusehen können.

**Bamberger Dom im Bild:** Als Beitrag der Stadt Bamberg zum 750. Jubiläum der Domweihe im Mai 1987 wird vom 3. Mai bis 31. Oktober in den Räumen des Historischen Museums der Stadt am Domplatz die Ausstellung *Der Bamberger Dom im Bild* gezeigt. Diese aus rund 300 Exponaten bestehende Schau soll verdeutlichen, wie der Dom in mehr als sieben Jahrhunderten und in den verschiedenen Stilepochen von Künstlern gesehen und dargestellt worden ist. Schon eine erste Sichtung des vorhandenen Materials läßt erkennen, daß dieses an der Schwelle von der späten Romanik zur frühen Gotik entstandene großartige Bauwerk – es wird zu den schönsten Domen des Abendlandes gezählt – Maler und Zeichner regelrecht fasziniert. Unter den besten Bildern der Ausstellung werden die hervorragenden Stadtveduten zu finden sein, mit denen im Laufe des 15. Jahrhunderts auch die künstlerische Seite des Stadtbildes wirklich ins Bewußtsein der Zeitgenossen trat, desgleichen die vielen Zeichnungen, Holzschnitte, Kupferstiche und Drucke aus der Zeit der Romantik. Interessant sind jene Bilder, die zeigen, daß der Dom sogar als Motiv für die Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts erhalten mußte. fr 395

**Programm zum Domjubiläum:** Die 750-Jahr-Feier der Weihe des Bamberger Doms am 6. Mai 1237 muß wegen des für Anfang Mai angekündigten Papstbesuches in München und der Bundesrepublik um zwei Tage verschoben werden. Sie findet nun vom 8. bis zum 10. Mai (Freitag bis Sonntag) statt. Wie die Erzdiözese Bamberg in einem Prospekt zu den Feierlichkeiten erklären läßt, soll das Jubiläum den Gläubigen des Erzbistums die geistlich-kirchliche Bedeutung des Doms als Bischofskirche nahebringen; von daher habe es eine pastorale Zielsetzung. Das kirchliche Fest beginnt am 8. Mai um 19.30 Uhr mit einem Geistlichen Konzert des Bamberger Domchors. Am 9. Mai um 17.00 Uhr wird der Nagelkapelle des Doms – so benannt nach dem hier aufbewahrten Nagel vom Kreuz Christi, einem der bekanntesten Bamberger Heiltümer – die Ausstellung *Altäre des Bamberger Doms von 1012 bis in die Gegenwart* eröffnet. Für Sonntag

um 9.00 Uhr ist ein festlicher Pontificalgottesdienst mit dem Erzbischof von Bamberg, Dr. Elmar Maria Kredel, eingeplant. Wie die Diözese weiter mitteilt, werden auch die Diözesanfesten des kommenden Jahres das Motto des Domjubiläums aufgreifen. Dies gilt auch für die traditionelle Begegnung des Bischofs mit den Künstlern.

fr 395

**Bewährtes Steigerwald-Modell** (Ebrach): Unter den in Franken verstärkt entwickelten Lösungsansätzen zur Konfliktvermeidung zwischen Tourismus und Naturschutz verdient das bereits praxiserprobte Steigerwald-Modell besonderes Interesse. Die Forderung nach einer Harmonisierung der beiden Bereiche im Sinne eines sanften Tourismus, für den eine intakte Natur als wichtiges Kapital gilt, scheint damit bereits erfüllt zu sein. Im staatlich anerkannten Erholungs-ort Ebrach (Landkreis Bamberg) haben sich der 1972 gegründete Naturparkverein, der Gebietsausschuß Steigerwald im Fremdenverkehrsverband Franken e.V. und der Steigerwaldclub eine gemeinsame Geschäftsstelle geschaffen. Mit Viktor Fieger gibt es nur einen Geschäftsführer für alle drei Institutionen, die früher getrennte Sitze in Haßfurt und Ebrach hatten. *Es war auch eine Kostenfrage, sie unter einen Hut zu bringen und dadurch die Chance eines möglichst konfliktfreien Miteinanders zu verbessern*, sagt Fieger. Dies sei im wesentlichen gelungen, zumal sich alle Beteiligten inzwischen auf ein neues, verbindliches Konzept geeinigt hätten. Als konkretes Beispiel stellt Fieger die Markierung der Wanderwege heraus. Früher habe es davon im Steigerwald rund 3.000 Kilometer gegeben, derzeit nur noch 1.300 Kilometer mit dem Effekt einer starken Bündelung oder Konzentration der Wanderströme. Das bedeutet einen besseren Schutz für ökologisch empfindliche Bereiche. Wer heute einen neuen Wanderweg ausweisen wolle, brauche dazu das Plazet des Naturparkvereins. Dessen Träger seien die sechs Landkreise Bamberg, Erlangen-Höchstadt, Haßberge, Kitzingen, Neustadt/Aisch – Bad Windsheim und Schweinfurt. Diese wiederum fungierten als Untere Naturschutzbehörden, mit denen der Geschäftsführer Anliegen der beiden anderen Partner immer wieder zu klären habe. *Es ist kaum einmal vorgekommen*, versicherte Fieger, *daß einer gegen den anderen etwas durchboxen wollte. Schließlich sitzen in den jeweiligen Gremien fast immer die gleichen Leute*. Ein vernünftiges System der Konfliktvermeidung also? Nach allen bisherigen Erfahrungen wohl ja, wie die Anhörung der für den 1.280 Quadratkilometer großen Naturpark

Verantwortlichen auch bei delikaten Maßnahmen der Weinbergs- und Flurbereinigung zeigt. Als positives Ergebnis ist ferner der Einrichtungsplan zu werten, der eine klare Absage an den Massentourismus als Auslöser einschneidender Eingriffe in den Naturhaushalt erteilt. Fieger: *Wir favorisieren kleinere Gasthöfe und Familienbetriebe in der Größenordnung bis zu einer Buseinheit*. fr 395

**Unterhaltsamer Osterurlaub im Naturpark Steigerwald:** Das altfränkische Städtchen Gerolzhofen, auch als *Gastliches Tor* zum Naturpark Steigerwald bekannt, bietet auch dieses Jahr über Ostern wieder ein attraktives und preiswertes Pauschalarrangement an. Vom 16. 4. bis 21. 4. 87 wird der *Unterhaltsame Osterurlaub im Naturpark Steigerwald* mit vielen attraktiven Programmpunkten durchgeführt. Zur Begrüßung erwartet Markgraf Gerold, die Symbolfigur der über 1200 Jahre alten Stadt Gerolzhofen, die Gäste mit einem Glas Frankenwein. Weiterhin enthält das Arrangement neben typisch fränkischen Festtagessen (Steigerwald-Forelle, Osterlamm) viele Unterhaltungsmöglichkeiten, wie den großen Osterheimatabend, die Frankenweinprobe im historischen Spitzkeller und die traditionelle Osterwanderung in den Steigerwald. Fehlen darf auch nicht die Fahrt im Wälderleiterwagen und die Altstadttrudfahrt mit der *Lok Adler*. Preis für das gesamte Arrangement 189,- DM für Übernachtung/Frühstück. Auskunft u. Buchungen beim Verkehrsamt 8723 Gerolzhofen, Telefon 09382/261.

**Mittelalterliche Prachthandschriften** (Bamberg): In die 750-Jahrfeier der Weihe des Bamberger Kaiserdoms (8.-10. Mai 1987) will sich auch die Staatliche Bibliothek Bamberg einschalten. In der neuen Residenz am Domplatz, nur einen Steinwurf vom Dom entfernt, zeigt sie vom 29. März bis zum 10. Mai eine Ausstellung mit Prachthandschriften des Bamberger Domschatzes, die jetzt von der Bayerischen Staatsbibliothek in München verwahrt werden. Unter den angekündigten Exponaten befinden sich Kostbarkeiten von höchstem Rang, so das *Evangelium Kaiser Ottos III.* (980-1002), des Vorgängers von Kaiser Heinrich II., der 1007 das Reichsbistum Bamberg gründete und es mit großem persönlichen Besitz ausstattete. Auch das *Perikopenbuch* und das *Sakrament* (liturgisches Buch mit Messegebeten) dieses 1146 heiliggesprochenen Kaisers – er war mit Otto III. dreimal nach Italien gezogen – werden in der Neuen Residenz zu sehen sein. fr 396